

KlimaGeniale Radrouten

Route 4 „Stadtroute“



Energielabor Ruhr/Neue Zeche Westerholt

Egonstraße 4
Wie wird aus einer ehemaligen Zeche ein Standort für erneuerbare Energien? Wie kann eine historische Zechensiedlung klimafreundlich beheizt werden, statt wie derzeit häufig noch mit Kohlelöfen? Mit Grubengas zum Beispiel, ist eine der Antworten des Energielabors Ruhr. Das Energielabor ist Teil der interkommunalen Stadterneuerung Hassel/Bertlich/Westerholt mit der Nachbarstadt Herten.



© Martin Schmöderich

Stadtteilpark Hassel

Marler Straße
Wo einst Koks gelöscht wurde, entsteht auf einem rund 30 Hektar großen Areal der Stadtteilpark Hassel. Aussichtspunkte, Rad- und Gehwege und ein künstlich angelegter See sowie eine sogenannte Kurzumtriebsplantage sind hier geplant. Deren schnell wachsende Gehölze wie etwa Pappeln sind als Biomasse für die klimaneutrale Energiegewinnung vorgesehen.



© Caroline Seidel

Eindrücke der Route



© Jens Watenphul



© Jens Watenphul



© Jens Watenphul

Biomassepark Hugo

Brößweg 40
Die sogenannte Kurzumtriebsplantage mitten im Ballungsraum ist europaweit einmalig. Die schnell wachsenden Pappeln und Weiden auf dem rund 22 Hektar großen ehemaligen Gelände der Zeche Hugo liefern die Biomasse für eine nachhaltige Energiegewinnung. Außerdem wird hier die Umweltbildung gefördert, und es werden Räume für Freizeit und Erholung geschaffen.



© Caroline Seidel



© Caroline Seidel

Solarsiedlung Gelsenkirchen-Schaffrath

Stegemannsweg
Die 71 Häuser der Siedlung wurden in den 1960er Jahren erbaut und ab Beginn der 2000er Jahre umfassend energetisch saniert. Im Jahr 2008 wurden Solaranlagen auf den Hausdächern montiert. So entstand damals die seinerzeit größte Photovoltaik-Siedlung Deutschlands und das größte Solarkraftwerk der Stadt.



© Stadt Gelsenkirchen

Solarsiedlung Erle

Lindenhof
Als erste Altbau-Siedlung in NRW wurde der in den 1950er Jahren erbaute Lindenhof 2002 zur Solarsiedlung umgebaut. Die Sonnenkollektoren auf den Dächern liefern bis zu 60 % der für Warmwasser und bis zu 30 % der für die Heizung erforderlichen Energie, den Rest übernimmt ein Gas-Brennwertkessel. Durch Wärmedämmung konnte der Energieverbrauch auf rund ein Fünftel der vor dem Umbau verbrauchten Energie reduziert werden.

Hof Holz

Braukämperstraße 80
Das weitläufige Hofgelände mit Streuobstwiese, Tieren, altem Bauerngarten und einem Spielplatz lädt zum Verweilen ein. Hier gibt es selbstgebackenen Kuchen und bäuerliche Küche an einem Ort mit einer über 400-jährigen Geschichte. Hier wird Inklusion gelebt, deshalb ist der Hof zum Beispiel barrierefrei. (Montag Ruhetag!)



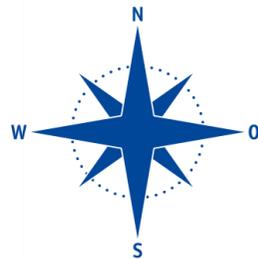
© Caroline Seidel



Genauere Infos zur Route und GPS-Daten

www.klimagenial.de

- 13 klimaGeniale Stationen
- 3 Pausenstationen / Snack-Möglichkeiten
- Fahrzeit: ca. 4:00 h
- Streckenlänge Rundkurs: 47 km
- Empfohlener Startpunkt: Wissenschaftspark



Solarquartier Graf Bismarck

Karl-Arnold-Weg
Zwischen Hafenbecken und Waldgürtel wächst ein Quartier mit hochwertiger Bebauung für Wohnen, Arbeiten und Freizeit. Bei der Quartiersentwicklung wurden hohe Maßstäbe für eine ressourcenschonende Energieversorgung angelegt. Jedes Gebäude im Wohnquartier ist mit einer Solaranlage ausgestattet, die sich gestalterisch in die Architektur einfügt.

ZinQ Voigt & Schweitzer

An den Schleusen 6
Zink ist ein wichtiger Rohstoff für den Korrosionsschutz. Im Jahr 2013 wurden allein in Deutschland über 650.000 Tonnen Zink verarbeitet. Die Gelsenkirchener Firma Voigt & Schweitzer hat ein Dünnstichtverfahren entwickelt, mit welchem sich bis zu 80 Prozent Zink einsparen lassen. Zudem konnten auch bei der Produktion rund fünf Prozent Gas eingespart werden. Das schont Ressourcen und Umwelt.



Nordsternpark

Nordsternplatz 1
Herkules über der mehr als 80 Meter hohen Aussichtsplattform neben dem Förderturm der ehemaligen Zeche Nordstern weist den Weg zum Nordsternpark. Zu Füßen des Herkules schweift der Blick über das ehemalige Bundesgartenschau-Gelände. Die Gastronomie im Nordsternpark bietet sicher für jeden Geschmack und Geldbeutel das Richtige.



Klimaschutzsiedlung Gelsenkirchen

Rheinelbestraße
In Ückendorf steht die erste Klimaschutzsiedlung des Landes NRW. Eine Kombination aus Solarthermie und Gas-Brennwerttechnik heizt die Wohnungen, die jeweils mit einer dezentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet sind. Die Dächer von drei Gebäuden werden für Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung genutzt.



Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Munscheidstraße 14
Der Wissenschaftspark war eines der größten Projekte der Internationalen Bauausstellung Emscherpark (IBA). Auf dem Dach wurde 1996 ein Solarstromkraftwerk errichtet, das damals weltweit für Furore sorgte. Als Keimzelle des solaren Bauens in der Stadt ist der Wissenschaftspark heute Sitz von innovativen Unternehmen und u.a. mit der KlimaExpo.NRW ein Zentrum des Klimaschutzes.



Evangelische Gesamtschule Bismarck

Laarstraße 41
Ökologie und energiesparende Bauweise prägen die Architektur der Schule. Die einzelnen Gebäude wurden im Niedrigenergiehaus-Standard errichtet, haben Grasdächer und nutzen Regenwasser, drei Klassenhäuser verfügen über Photovoltaikanlagen. Die Schule war eines der Leitprojekte des Stadterneuerungsprogramms Bismarck/Schalke Nord.



Hans Sachs Haus

Ebertstraße 11
Die Fassade ist historisch, doch die Energie- und Wärmeversorgung ist hochmodern. Geheizt werden Teile des Hauses über eine Geothermie-Anlage, die die Erdwärme aus rund 70 Metern Tiefe nutzt. Die Anlage dient auch zur Kühlung. Auf dem Dach ist eine rund 270 Quadratmeter große Solarstrom-Anlage installiert und Regenwasser wird zur Toilettenspülung genutzt.



RYOKAN Gastronomie ZOOM-Erlebniswelt

Bleckstraße 64
Wer kann schon von sich behaupten, mal eben in Asien Pause zu machen? Im Ryokan, dem Restaurant der ZOOM-Erlebniswelt, geht das. Umgeben von der exotischen Kulisse der ZOOM-Erlebniswelt Asien gibt es unterschiedliche Angebote zur Stärkung und nicht nur fernöstliche Küche.

Solarsiedlung Bismarck

Sonnenhof
„Wohnen mit der Sonne“ – unter diesem Leitmotiv wuchs in Bismarck 1997 die erste Solarsiedlung des Ruhrgebiets. Sie war Teil des Programms „50 Solarsiedlungen für NRW“. Jedes der rund 70 Häuser hat neben der Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung auch eine thermische Solaranlage zur Wassererhitzung. Rund 60 Prozent des Warmwasserbedarfs werden so abgedeckt.



Solkraftwerk Schalker Verein

Europastraße 6
Rund zwölf Meter hoch und 240 Meter lang ist der Erz- und Kohlebunker auf dem ehemaligen Gelände des Stahlwerks Schalker Verein. Auf dem Industrieliht thront ein Solarkraftwerk, das 2008 in Betrieb ging. Das Bauwerk ist wohl der größte Solarbunker der Welt und erzeugt jährlich 320.000 Kilowattstunden Strom. Genug um etwa 22 Millionen Tassen Kaffee zu kochen.



KlimaGeniale Radrouten

Route 4 „Stadtroute“



klimaGenial
Klimaschutz: einfach, immer, überall!

Stadt Gelsenkirchen

Kontakt

Stadt Gelsenkirchen/Referat Umwelt
Koordinierungsstelle Klimaschutz
Tel. 0209 169-4421
klimaschutz@gelsenkirchen.de
Weitere Informationen unter
www.klimagenial.de



In Kooperation mit dem ADFC Gelsenkirchen
www.adfc-nrw.de/gelsenkirchen

Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Referat Umwelt
Juli 2017

